

# Übertragung der Leseübungen von Heft 1/2018

## Seite 30

300 Tage im Jahr fegen Hexen mit ihren Besen über den Harz, pfeifen lustig auf den Schornsteinen und klimpeln mit den Dachpfannen.

60 Tage im Jahr kreischen sie lauter daher und rütteln an jedem Ding in Haus und Hof.

Wenn aber ihre bösen Schwestern vom Atlantik 4 Tage zu Besuch kommen und die Harzhexen aufwiegeln, dann blähen auch diese sich auf und schlagen mit harten Peitschenhieben auf den Harz ein. An einem Tag im Jahr aber, verliert die Schlimmste den Verstand und trampelt alles nieder, was sich ihr in den Weg stellt.

Am 18ten Januar 18 kam ein solch irres Kind.

Es schoß einher und riß mir meine Fichten um.

Friederike wurde sie genannt

die irre Windhege

**Erläuterung:** Das Sturmtief »Friederike« segte am 18. Januar 2018 mit Orkanböen bis 200 km/h über Europa und forderte neben großen Verwüstungen auch acht Todesopfer in Deutschland sowie weitere vier in den Niederlanden, Belgien, Italien und der Schweiz.

Wieland Schumann

## Seite 31

Nachdem von Seiten des Gutsbesizers Hermann Barth in Kleindembach durch den Gemeindevorstand das Gesuch angebracht worden ist, in seinem Gehöfte eine Locomobile an der auf dem Situationsplann näher bezeichneten Stelle aufstellen zu dürfen und nachdem die Prüfung der vorgelegten Materialien

keine Bedenken gegen Ertheilung dieser Erlaubniß ergeben hat, wird die letztere hiermit auf die Dauer eines Jahres ertheilt und darüber der gegenwärtige

Erlaubnißschein

ausgefertigt.

Beim Dreschen sind die Bestimmungen in der Verordnung vom 22. September 1875, betref-

fend den Gebrauch von Dreschmaschinen genau und bei Vermeidung der daselbst angedrohten Strafen einzuhalten.

Neustadt a/Orla, den 1. November 1882

Der Großherzog. Sächs. Director des B. Verwaltungsbezirks

E From.

Erlaubnißschein  
[abgeschnitten]

### Historische Hintergründe:

Der abgedruckte Erlaubnißschein zum Betrieb einer Locomobile ist in zweierlei Hinsicht bedeutsam. Erstens ist er ein frühes Zeugnis der Verwendung von Kopierstiften (auch Tintenstift genannt) und zweitens zeigt er den rasanten technischen Fortschritt in der Landwirtschaft.

1875 brachte die Bleistiftfabrik Schwan den ersten Kopierstift auf den Markt. Mit seiner wasserlöslichen Farbmilch ließen sich auf durchscheinendem Papier dokumentenechte Durchschläge anfertigen. Eine für die Archivierung buchhalterischer Vorgänge wichtige Neuerung. Die Nachteile dieser Stifte waren die giftigen Bestandteile der Farben sowie ein unbeabsichtigtes Abfärben an der Zunge beim Anfeuchten der Milche (Erkennungsmerkmal der damaligen Schreiber), den Fingern bzw. der Kleidung.

In der vorliegenden Urkunde schrieb der Verwaltungsangestellte den allgemein gehaltenen Erlaubnißschein, um ihn danach noch einige Male zu vervielfältigen. Die jeweiligen persönlichen Ergänzungen konnten dann im Nachgang hinzugefügt werden, ein Zeichen für die Häufigkeit solcher Genehmigungen.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam es im Rahmen der Industrialisierung zu einer bedeutenden Verbesserung der Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Einen großen Anteil hatte dabei die Leistungssteigerung in der Landwirtschaft, beispielsweise durch mineralische Düngung, neue Kulturarten und die Einführung neuer Technik – wie in diesem Fall die Dampfmaschine mit straßentauglichen Rädern, die sogenannte „Locomobile“.

Es gab von Pferden oder Ochsen gezogene Locomobile, mit denen Dreschmaschinen, Sägegatter oder Generatoren auf den Höfen angetrieben wurden, aber auch selbstfahrende Locomobile, mit denen man – paarweise gegenüberstehend vom Ackerrand – mehrscharige und tiefgehende Wendepflüge hin und her ziehen konnte. Eine grundlegende Umwälzung in der Ackerkultur! Im Weltnetz sind dazu beeindruckende Kurzfilme zu sehen.

Wieland Schumann